

Flora Food Germany GmbH (vormals Upfield Deutschland GmbH), Hamburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Das Unternehmen

A. Allgemein

Das Geschäft der Flora Food Germany GmbH (FF DE; vormals Upfield Deutschland GmbH) umfasst den Erwerb und Vertrieb von Erzeugnissen der Öl- und Fettindustrie, insbesondere von Margarine, Speisefetten und Speiseölen sowie sonstiger Nahrungsmittel an den Lebensmittelhandel. Die Herstellung erfolgt vor allem in den Werken der Flora Food Manufacturing Germany GmbH & Co. OHG (vormals Upfield Manufacturing GmbH & Co. OHG), Hamburg, sowie bei Copackern im In- und Ausland.

Die FF DE fungiert als sog. „Limited Risk Distributor“ (LRD; Funktions- und Risikoarme Gesellschaft). Mit dem Auslaufen des Transactional Service Agreements wurde mit Unilever auch die Stellung von FF DE als Kommittent beendet und FF DE fakturiert seit dem 1. Januar 2020 direkt an den Endkunden.

Die Integration der Firma Arivia, eines Herstellers von veganen Käseprodukten, mit der Verbrauchermarke Violife in den Flora-Food-Konzern, eröffnet neue Wachstumsfelder im Bereich der veganen Ernährung. Dies verstärkt die Position von Flora Food als weltgrößter Hersteller von pflanzenbasierten Produkten.

B. Einkaufs- und Beschaffungspolitik, Produktion und Qualitätssicherung

Der Bezug der vertriebenen Produkte erfolgt ausschließlich über Flora Food Group BV (FFG BV, vormals Upfield Europe BV), Amsterdam/Niederlande. Die FFG BV bündelt das Management der europäischen Supply Chain, wodurch operative Vorteile im Einkauf, die Senkung von Lager- und Transportkosten sowie Effizienzgewinne erzielt werden. Die Auslieferung der Ware erfolgt direkt von FFG BV an den Endkunden. Die Vorräte gehen mit Beginn und bis zum Ende der Auslieferung in den Bestand der FF DE über. Die Lieferung von Waren erfolgt innerhalb von 1 bis 2 Tagen.

Zur Sicherstellung der hohen Produktqualität unterliegen die Roh- und Hilfsstoffe sowie auch die produzierten Fertigwaren einer permanenten dezentralen Qualitätssicherung.

II. Wirtschaftsbericht

A. Allgemeine wirtschaftliche Lage

Im Kalenderjahr 2024 ist die Wirtschaft wie im Vorjahr erneut geschrumpft. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist um 0,2%¹ gesunken (im Vorjahr Rückgang um 0,3% im Vergleich zu 2023).

Die Zahl der Erwerbstätigen hat gegenüber dem Vorjahr um 0,2%² zugenommen und das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ist um 4,0%³ gestiegen. Trotzdem lagen die Konsumausgaben privater Haushalte mit 3,9%⁴ unter dem Vorjahr, wo ein Anstieg von 5,6% gegenüber dem Jahr 2022 zu verzeichnen war. Die Inflationsrate sank im Vorjahresvergleich auf 2,2%⁵ (Vorjahr: 5,9%).

B. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft erzielte 2024 einen Umsatz von 294,1 Mio. € (Vorjahr: 317,9 Mio. €). Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf ein reduziertes Geschäft mit einem Kunden zurückzuführen - die gewöhnliche Geschäftstätigkeit mit dem Kunden startete erneut ab dem zweiten Quartal 2024.

Die wesentlichen finanziellen Kennzahlen der Gesellschaft, die zur Steuerung verwendet werden, sind Umsatzerlöse, Betriebsergebnis nach HGB (EBIT) sowie Cashflow. Nicht-

¹ <https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2025/bip2024/pm-bip.pdf?blob=publicationFile&v=6>

² https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_001_13321.html

³ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/258880/umfrage/verfuegbares-einkommen-privater-haushalte-je-einwohner-in-deutschland/>

⁴ [https://de.statista.com/statistik/daten/studie/155148/umfrage/private-konsumausgaben-in-deutschland-zeitreihe/#:~:text=Im%20Jahr%202023%20be-trugen%20die,\(VGR\)%20des%20Jahres%202024](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/155148/umfrage/private-konsumausgaben-in-deutschland-zeitreihe/#:~:text=Im%20Jahr%202023%20be-trugen%20die,(VGR)%20des%20Jahres%202024)

⁵ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_020_611.html#:~:text=WIES-BADEN%20E2%80%93%20Die%20Verbraucherpreise%20in%20Deutschland%20ha-ben%20sich,geringer%20aus%20als%20in%20den%20drei%20vorangegangenen%20Jahren.

finanzielle Kennzahlen werden zur Steuerung und Analyse des Geschäfts nicht verwendet.

C. Finanz-, Vermögens- und Ertragslage

Ertragslage

Die Ertragslage stellt sich trotz der leicht negativ zu beurteilenden Erlösentwicklung weiterhin insgesamt als zufriedenstellend dar. Der Rückgang der Umsatzerlöse von 317,9 Mio. € um 23,8 Mio. € auf 294,1 Mio. € spiegelt sich auch im Rückgang des Materialaufwandes auf Grund gesunkener Beschaffungskosten um 16,6 Mio. € (von 281,2 Mio. € auf 264,6 Mio. €) wider. Dies lag insbesondere an dem starken Rückgang der Rohwarenpreise. Entgegen der im Vorjahr getroffenen Prognose von gleichbleibenden Umsatzerlösen von 318 Mio. € sind die Umsatzerlöse aufgrund von Preisreduzierungen zurückgegangen. Dieser Effekt konnte durch gesunkene Beschaffungskosten teilweise kompensiert werden, führte jedoch zu einem niedrigerem Betriebsergebnis. Wie im Vorjahr handelt es sich bei den sonstigen betrieblichen Erträgen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aus Vorjahren. Der im Vergleich zu der gleichbleibenden durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter gestiegene Personalaufwand ist überwiegend auf einen erhöhten Bonus aufgrund von Zielerreichungen im Geschäftsjahr zurückzuführen. Der Rückgang des sonstigen betrieblichen Aufwands um 5,9 Mio. € auf 6,6 Mio. € (Vorjahr: 12,5 Mio. €) ist maßgeblich auf gesunkene Werbekosten und Mietkosten zurückzuführen. Insgesamt hat sich im Vergleich zum Vorjahr das Betriebsergebnis um 4,2 Mio. € von 13,0 Mio. € auf 8,8 Mio. € insbesondere aufgrund gestiegener Transferpreis-Kosten verschlechtert. Dies hat zur Folge, dass die Prognose von 10 Mio. € aus dem Vorjahr nicht erreicht worden ist.

Durch von 3,9 Mio. € um 2,9 Mio. € auf 6,8 Mio. € gestiegene Zinserträge aus Konzerndarlehen und gleichzeitig um 1,4 Mio. € von 8,6 Mio. € auf 7,2 Mio. € gesunkenen Steueraufwand sowie ein um 4,2 Mio. € gesunkenes Betriebsergebnis ergibt sich ein Jahresüberschuss von 8,3 Mio. € (Vorjahr: 8,3 Mio. €)

Aufgrund von Veränderungen in der Finanzierungsstruktur wurden durch den Konzern die Soll-/Haben-Zinsen der aktuellen Marktlage angepasst und führten zu dem verbesserten Zinsergebnis.

Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft hat sich um 20,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr erhöht (148,3 Mio. €; Vorjahr: 127,9 Mio. €). Dies resultiert zum einen aus dem Anstieg der ausstehenden Forderungen gegen verbundene Unternehmen aufgrund von höheren kurzfristig gewährten Darlehen (von 83,8 Mio. € im Vorjahr auf 105,7 Mio. €) sowie zum anderen um 2,0 Mio. € gestiegene sonstige Vermögensgegenstände aufgrund von gestiegenen Steuerforderungen (2,3 Mio. €; Vorjahr: 0,3 Mio. €) und gegenläufig um 3,1 Mio. € gesunkenen Guthaben bei Kreditinstituten aufgrund der Weitergabe als Intercompany-Darlehen (0,1 Mio. €; Vorjahr 3,2 Mio. €). Die im Umlaufvermögen enthaltenen kurzfristigen Darlehen an verbundenen Unternehmen nahmen um 29,9 Mio. € auf 105,5 Mio. € zu (Vorjahr: 75,6 Mio. €).

Das Finanzanlagevermögen besteht aus der Beteiligung an der Flora Food Manufacturing Germany GmbH & Co. OHG, Hamburg.

Der gestiegene positive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung resultiert aus einer guten Kapitalmarktentwicklung in 2024.

Die Rückstellungen betragen insgesamt 49,1 Mio. € (Vorjahr: 42,2 Mio. €). Der Anstieg ist einerseits im Wesentlichen auf gestiegene Rückstellungen für Rückvergütungen gegenüber Kunden in Höhe von 44,4 Mio. € (Vorjahr: 36,5 Mio. €) zurückzuführen. Zum anderen sanken die Steuerrückstellungen aufgrund höherer Vorauszahlungen auf 0,0 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stiegen um 2,1 Mio. € auf 27,3 Mio. € (Vorjahr: 25,2 Mio. €). Dies liegt an den gestiegenen Verbindlichkeiten aus Warenbezügen.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten um 0,8 Mio. € ist in erster Linie auf gestiegene Umsatzsteuerverbindlichkeiten zurückzuführen.

Finanzlage

Insbesondere der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen führte zu einem Anstieg der ausgegebenen Konzerndarlehen, was sich insgesamt auf die Beurteilung der Finanzlage des Unternehmens nicht wesentlich auswirkt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen des Umlaufvermögens nahmen um 21,9 Mio. € zu. Um 0,5 Mio. € nahmen stichtagsbezogen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ab. Das Guthaben bei Kreditinstituten nahm um 3,1 Mio. € im Vorjahresvergleich ab. Dem gegenüber bestehen ebenfalls stichtagsbedingt infolge der Geschäftsentwicklung um 2,1 Mio. € gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Während der Cashflow aufgrund unerwartet niedrigerer Liefermengen mit einem wesentlichen Großkunden nicht wie im Vorjahr prognostiziert auf ca. 322 Mio. € gestiegen ist, hat sich der Cashflow im Wesentlichen trotz der gesunkenen Umsatzerlöse um 31,2 Mio. € auf 309,5 Mio. € erhöht (Vorjahr: 278,3 Mio. €), was im Wesentlichen auf ein besseres Cash Management zurückzuführen ist.

Der gestiegene Cashflow trug dazu bei, dass sich die kurzfristigen Darlehen und damit die Forderungen an Konzernfirmen erhöhten, bei ähnlich hohen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Nahezu sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bewegen sich generell in einem Fälligkeitsrahmen zwischen 0 und 4 Monaten und bestehen ausschließlich in Euro. Eigene Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit erfüllt werden. Die Darlehen an Flora-Food-Konzernfirmen sind zu Zinsen von 7,78% angelegt.

III. Risiko- und Chancenbericht

A. Risiken

Das Marktumfeld der FF DE in Deutschland ist durch den anhaltenden Preiskampf der Handelsakteure geprägt und bleibt trotz positiver gesamtwirtschaftlicher Konjunktur- und Konsumprognosen unsicher. In Verbindung mit dem zunehmenden Preisdruck durch die Handelsmarken und die Wettbewerber besteht weiterhin ein hohes Risiko, Marktanteile und Umsatz zu verlieren. Weitere als hoch einzuschätzende Risiken können sich aus einem Rückgang der Akzeptanz bestehender Produkte bzw. aus nicht erfolgreichen Produkteinführungen ergeben. Diesen Risiken versucht die FF DE durch intensive Marktbeobachtung, Zusammenarbeit mit dem Handel und konsumentenbezogene Marktforschung für die Entwicklung neuer Produkte zu begegnen.

Das Jahr 2025 wird insbesondere durch den Krieg in der Ukraine als auch dem Nahen Osten und die daraus resultierenden Unsicherheiten geprägt. Daher erwartet der Sachverständigenrat mit der Konjunkturprognose, dass die Wirtschaftsleistung weltweit um lediglich 2,6%⁶ steigt. Da die Inflation nur allmählich zurückgeht und im gesamten Prognosehorizont weiterhin erhöht bleibt, wird eine Zurückhaltung der privaten Haushalte im Konsumverhalten erwartet. Geldpolitische Gegenmaßnahmen sowie geopolitische Spannungen zwischen den USA und China können die konjunkturelle Entwicklung eintrüben. Ein Überwinden könnte jedoch auch zu einer konjunkturellen Verbesserung führen. Die hohe wirtschaftliche Unsicherheit sowie die wirtschaftliche Stagnation in Deutschland belasten den Konsum der privaten Haushalte in Deutschland.

Weitere spezifische Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie bestandsgefährdende Risiken werden durch die Geschäftsleitung der FF DE jedoch nicht gesehen.

B. Risikomanagement

Die FF DE ist in das Risikomanagement der weltweiten Flora-Gruppe eingebunden. Um die Risiken zu minimieren, werden sie weltweit kontinuierlich erfasst und die dafür verwendeten Systeme und Methoden weiterentwickelt.

C. Chancen

Die Gesellschaft fungiert als Limited Risk Distributor, d.h. sie ist eine funktions- und risikoarme Gesellschaft. Ihre Aufgaben sind im Wesentlichen der Vertrieb und das lokale Marketing der Produkte. Die FF DE nutzt generell die Chance der Erschließung möglicher Umsatzpotenziale durch konsequente Marktbearbeitung unter Nutzung der Marketinginstrumente und des Produkt-Know-hows, um die Segmente durch den Vertrieb neu entwickelter Produkte zu beleben. Hervorzuheben ist das erkannte Potenzial im Bereich veganes Softeis und Schlagsahne sowie die stetige Verbesserung der bereits im Markt befindlichen Käseersatzprodukte. Diese Chance wird vom Unternehmen im mittleren Bereich eingestuft. Durch eine permanente Beurteilung der Steuerungsgrößen und Ergreifung geeigneter Maßnahmen wird das Gesamtrisiko aus dem Geschäft selbst minimiert.

⁶ https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/jg202425/JG202425_Kapitel_1.pdf

IV. Prognosebericht

Für 2025 liegen die Einschätzungen für die BIP-Steigerung in Deutschland bei ca. 0,4%⁷. Insgesamt gibt es ein neutrales Bild wieder, welches sich trotz merklich höheren verfügbaren Einkommens in höheren Konsumausgaben und ansteigenden Verbraucherpreisen widerspiegeln sollte. Wie schon beschrieben, hängt die Erholung jedoch maßgeblich von der weiteren Entwicklung der Inflation sowohl im In- als auch im Ausland ab sowie vom Resultat eines drohenden Zollkrieges zwischen den USA und dem Rest der Welt.

Auf Grund der angepassten Situation an den Rohstoffmärkten, insbesondere durch den Krieg in der Ukraine sowie der Entwicklung der Inflation, erwartet das Unternehmen grundsätzlich, trotz steigender Volumina einen in etwa gleichbleibenden Umsatz für das Geschäftsjahr 2025, was auf einen zunehmenden Preisdruck zurückzuführen ist. Für das Geschäftsjahr 2025 wird aufgrund dessen ein Cashflow von ca. 273,4 Mio. € erwartet. Ebenso ist, aufgrund des vorliegenden Limited Risk Distributor Modells infolge der erwarteten Transferpreisanpassung zu Gunsten der FF DE, mit einem deutlich verbesserten Betriebsergebnis zu rechnen (13 Mio. €).

⁷ https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/jg202425/JG202425_Kapitel_1.pdf

Die im Lagebericht getroffenen Aussagen zur zukünftigen Entwicklung stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die der Prognose zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse abweichen.

Hamburg, den 10. Juni 2025

Die Geschäftsführung

Gökhan Katlan



Gökhan Katlan

Dieter Bastian Holthausen

Flora Food Germany GmbH (vormals Upfield Deutschland GmbH), Hamburg

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	125.257,57	152
2. Anlagen im Bau	1.273,00	0
	<u>126.530,57</u>	<u>152</u>
II. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.946.300,00	12.946
	<u>13.072.830,57</u>	<u>13.098</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.950.816,97	27.457
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	105.710.656,80	83.829
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.340.847,59	282
	<u>135.002.321,36</u>	<u>111.568</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	<u>46.156,85</u>	<u>3.195</u>
	<u>135.048.478,21</u>	<u>114.763</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.879,49	2
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	190.693,00	12
	<u>148.319.881,27</u>	<u>127.875</u>

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

	31.12.2024 EUR	Vorjahr TEUR
	25.000,00	25

II. Kapitalrücklage

	31.12.2024 EUR	Vorjahr TEUR
	14.557.409,00	14.557

III. Gewinnvortrag

	31.12.2024 EUR	Vorjahr TEUR
	43.691.809,71	35.427

IV. Jahresüberschuss

	31.12.2024 EUR	Vorjahr TEUR
	8.297.821,78	8.265

	66.572.040,49	58.274
--	---------------	--------

B. Rückstellungen

	31.12.2024 EUR	Vorjahr TEUR
1. Steuerrückstellungen	0,00	2.292
2. Sonstige Rückstellungen	49.076.657,03	39.892

	49.076.657,03	42.184
--	---------------	--------

C. Verbindlichkeiten

	31.12.2024 EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.883.988,22	1.548
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.323.421,00	25.175
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.463.774,53	694

	32.671.183,75	27.417
--	---------------	--------

	148.319.881,27	127.875
--	-----------------------	----------------

Flora Food Germany GmbH (vormals Upfield Deutschland GmbH), Hamburg**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

	2024 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	294.139.793,14	317.925
2. Sonstige betriebliche Erträge	164.744,08	1.722
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	264.609.828,76	281.209
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.131,49	6
	<hr/> 264.629.960,25	<hr/> 281.215
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.290.811,49	10.706
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.971.552,97	2.195
	<hr/> 14.262.364,46	<hr/> 12.901
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	31.488,96	30
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.581.884,31	12.489
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.846.931,49	3.945
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.126,76	123
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.244.372,15	8.568
10. Ergebnis nach Steuern	<hr/> 8.387.271,82	<hr/> 8.266
11. Sonstige Steuern	<hr/> 89.450,04	<hr/> 1
12. Jahresüberschuss	<hr/> <hr/> 8.297.821,78	<hr/> <hr/> 8.265

Flora Food Germany GmbH (vormals Upfield Deutschland GmbH), Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft ist unter der Firma Flora Food Germany GmbH (vormals Upfield Deutschland GmbH) mit Sitz in Hamburg im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 135321 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Flora Food Germany GmbH für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr ist nach den Vorschriften der §§ 264 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr.

Die Flora Food Germany GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Korrespondierende Davon-Angaben gemäß §§ 268, 277 Abs. 5 HGB werden ausschließlich im Anhang gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungskosten vermindert um nutzungsbedingte planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Die Abschreibungen werden linear und pro rata temporis vorgenommen, ggf. unter Berücksichtigung außerplanmäßiger Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu Nominalwerten angesetzt. Erkennbare Ausfallrisiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden durch individuelle Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die **liquiden Mittel** werden zu Nennwerten angesetzt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Auszahlungen, welche Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Latente Steuern werden auf Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive latente Steuern werden saldiert mit passiven latenten Steuern ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs nimmt die Gesellschaft aus Vereinfachungsgründen das Wahlrecht für den Ansatz eines Überhangs aktiver latenter Steuern nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB in Anspruch und verzichtet auf einen Ansatz.

Der **aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen und tariflich und betrieblich vereinbarte ähnliche Verpflichtungen** einschließlich der Jubiläumsrückstellungen werden auf Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) bewertet.

Mit einem Schuldbeitritt am 28. Juni 2018 übernahm die Unilever Deutschland Holding GmbH einen Teil der Pensionsverpflichtungen. Der Schuldbeitritt bezieht sich dabei auf die Teile der Versorgungsleistungen, welche in den Beschäftigungszeiten vor dem 1. Juli 2018 erworben wurden (Past-Service-Leistungen). Für die Flora Food Germany GmbH verbleibt eine Verpflichtung in Höhe des nicht durch den Schuldbeitritt abgedeckten Teils der Zusage.

Versorgungsleistungen, die in den Beschäftigungszeiten ab dem 1. Juli 2018 erworben werden, unterliegen nicht dem Schuldbeitritt (Future-Service-Leistungen). Zum 1. Juli 2021 wurde die betriebliche Altersversorgung bei Flora Food Germany neu geordnet. Die seit dem 28. Juni 2018 übernommenen Pensionsrückstellungen wurden zum 1. Juli 2021 eingefroren. Durch das Einfrieren haben weder Fluktuationsverhalten noch die künftige Einkommensdynamik Einfluss auf die Höhe der Rückstellungen.

Für die Bewertung wurden von der Pensionskasse Berolina VvaG (Past-Service) sowie von der Pensionskasse Aon Hewitt GmbH (Future-Service) und seit dem 1. Juli 2021 von der Hamburger Pensionskasse eG auf Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G entwickelte modifizierte Sterbetafeln mit einer Projektivität von 30 Jahren verwendet. Die Abzinsung erfolgte pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 HGB).

Der Zinssatz beträgt sowohl für den Past-Service als auch für den Future-Service 1,9%.

Bei der Ermittlung des Rückstellungsbetrages wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,8% und Rentensteigerungen auf Basis einer Inflationsannahme von jährlich 2,0% zugrunde gelegt. In Bezug auf die bei der Bewertung berücksichtigten Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden branchenübliche Standardwerte verwendet, da für den vorhandenen Bestand keine eigenständigen statistischen Auswertungen vorliegen. Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die

ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Pensionsrückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Wertpapiere die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als "Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung" auf der Aktivseite der Bilanz.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden zu historischen Entstehungskursen bilanziert und mit dem am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurs bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen/-verbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren bzw. höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten im Verbundbereich, die Darlehen innerhalb des Verbundbereichs betreffen, werden bei gegebener Aufrechnungslage zum Bilanzstichtag saldiert dargestellt, so dass der eindeutige Darlehenswert saldiert ausgewiesen wird.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Aufstellung des Anteilsbesitzes:

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis des Geschäftsjahres TEUR
Flora Food Manufacturing Germany GmbH & Co. OHG (vormals Upfield Sourcing GmbH & Co. OHG), Hamburg*	100,00	97.714	13.065

*ungeprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

Flora Food Germany GmbH ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der Flora Food Manufacturing GmbH & Co. OHG, Hamburg.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind kurzfristig.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 105.711 (Vorjahr TEUR 83.829) stammen TEUR 105.517 (Vorjahr TEUR 75.573) aus kurzfristigen Darlehen und TEUR 194 (Vorjahr TEUR 8.256) aus Forderungen aus Serviceverrechnungen.

Aktive latente Steuern

Aus den Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz zum 31. Dezember 2024 resultiert ein Aktivüberhang. Die Gesellschaft weist seit dem Jahr 2021 jedoch in Bezug auf den Überhang keine aktiven latenten Steuern mehr aus, da das Wahlrecht für den Ansatz aktiver latenter Steuern nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht mehr ausgeübt und auf den Ausweis verzichtet wird.

Die ermittelten aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus den temporären Differenzen aus den Finanzanlagen, Pensionsrückstellungen bzw. Deckungsvermögen und Jubiläumsrückstellungen. Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt unverändert zum Vorjahr mit dem für die Gesellschaft geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer von 32,275 %.

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 25.

Die Kapitalrücklage von TEUR 14.557 setzt sich aus einer Zuführung zur Kapitalrücklage aus der Abspaltung des BCS-Geschäfts von der Unilever Deutschland GmbH in diese Gesellschaft in Höhe von TEUR 13.472 und damit zusammenhängenden ergebnisneutral verbuchten latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.085 zusammen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum 31. Dezember 2024 in Höhe von TEUR 644 (Vorjahr TEUR 733). Diese wurden mit Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 835 (Vorjahr TEUR 745; historische Anschaffungskosten: TEUR 815) gemäß § 246 Abs. 2 HGB verrechnet, sodass für das aktuelle Geschäftsjahr saldiert ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 191 entsteht. Als Deckungsvermögen wurden die auf den Upfield Treuhand e. V. (UPT) zur treuhänderischen Verwahrung und Verwaltung übertragenen Vermögensgegenstände klassifiziert. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wurde anhand von Marktpreisen auf einem aktiven Markt bestimmt.

Der Gewinn aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 26 (im Vorjahr TEUR 9) wurde im Finanzergebnis mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Bruttopenensionsverpflichtung (TEUR 13, Vorjahr TEUR 15) gemäß § 246 Abs. 2 HGB zusammen im Finanzergebnis unter dem Posten "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" ausgewiesen. Darüber hinaus wird der reguläre Zuführungsbetrag zu den Pensionsrückstellungen im Personalaufwand gezeigt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen den Wertansätzen der Altersversorgungsverpflichtungen auf Basis des sieben- und des zehnjährigen Zeitraums beträgt TEUR 7 (Vorjahr TEUR 12). Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 HGB der Ausschüttungssperre.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Rückstellungen für Jahresrückvergütungen und deren Anpassung (TEUR 44.383, Vorjahr TEUR 36.514) sowie für Fremdleistungen (TEUR 996, Vorjahr TEUR 1.612) gebildet. Darüber hinaus enthalten sie Rückstellungen für Urlaubsansprüche (TEUR 418, Vorjahr TEUR 215), Bonifikationen (TEUR 2.626, Vorjahr TEUR 1.015) und Jubiläumsgelder (TEUR 81, Vorjahr TEUR 66).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 27.323 (Vorjahr TEUR 25.175) beinhalten wie im Vorjahr ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.464 (Vorjahr TEUR 694) bestehen mit TEUR 857 aus Steuern (Vorjahr TEUR 9) und mit EUR 0 (Vorjahr TEUR 3) aus Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Innerhalb der Haftungsverhältnisse bestehen zum Abschlussstichtag Garantien für Einkaufsverpflichtungen und Kreditversicherungen in Höhe von maximal TEUR 125.000. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme ist aufgrund bisheriger Erfahrungen als gering einzuschätzen. Zudem bestehen aus dem Schuldbeitritt der Unilever Deutschland Holding GmbH zu den Pensionsverpflichtungen Garantieverpflichtungen in Höhe von TEUR 393. Aufgrund der wirtschaftlichen Stärke der Unilever Deutschland Holding GmbH und der insolvenzrechtlichen Absicherung der Pensionsverpflichtungen schätzen wir das Risiko einer Inanspruchnahme als sehr gering ein.

Der Betrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber Fremden beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 545 (Vorjahr TEUR 791). Es handelt sich hierbei um Verpflichtungen aus Mietverträgen.

Aufteilung der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber Fremden:

	2024	2023
	in TEUR	in TEUR
bis 1 Jahr	354	333
zwischen 1 und 5 Jahren	191	458
Gesamt	545	791

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen mit Lebensmitteln im Inland erzielt und betragen insgesamt TEUR 294.140 (Vorjahr TEUR 317.925). Die folgende Aufteilung entspricht dem prozentualen Anteil am Umsatz durch Warenveräußerung.

Produktkategorie	2024	2023
Margarine	59%	62%
Sahne	20%	20%
Flüssige Margarine	9%	6%
Hartkäse	2%	2%
Pflanzliche Butter	9%	9%
Sonstige	1%	1%

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 165 (Vorjahr TEUR 1.722) enthalten ausschließlich periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 165; Vorjahr: TEUR 1.702). Im Vorjahr waren zudem Erträge aus Fremdwährungsumrechnung von TEUR 20 enthalten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält mit TEUR 124 (Vorjahr TEUR 270) Aufwendungen für Altersversorgung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im aktuellen Geschäftsjahr TEUR 1 (Vorjahr EUR 0) aus realisierten Kursverlusten enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge in Höhe von TEUR 6.847 (Vorjahr TEUR 3.945) entfallen im Wesentlichen auf Erträge mit verbundenen Unternehmen (TEUR 6.776; im Vorjahr TEUR 3.913).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der ausgewiesene Betrag betrifft mit TEUR 2.503 Aufwendungen aus Gewerbeertragssteuer (Vorjahr TEUR 2.739) und mit TEUR 5.049 Aufwendungen aus Körperschaftsteuer (Vorjahr TEUR 6.476) für das laufende Geschäftsjahr. Zudem sind mit TEUR 308 (Vorjahr TEUR 647) periodenfremde Steuererträge aus Körperschaftsteuer incl. Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer aus Vorjahren enthalten (Vorjahr nur Körperschaftsteuer incl. Solidaritätszuschlag).

Sonstige Pflichtangaben

Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres waren die durchschnittliche Anzahl von 117 (Vorjahr 117) Mitarbeiter bei der Gesellschaft beschäftigt:

	2024	2023
Weiblich	59	65
Männlich	58	52
Gesamt	117	117

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Abschlussprüferhonorar an die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beträgt TEUR 91 und beinhaltet TEUR 83 für die Abschlussprüfungsleistungen sowie TEUR 8 für andere Bestätigungsleistungen.

Angaben zum Mutterunternehmen

Die Flora Food Germany GmbH wird in den Konzernabschluss der Flora Food Global Principal B.V. (vormals Upfield Group B.V.), Amsterdam, Niederlande, einbezogen. Diese erstellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der verbundenen Unternehmen. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister am Sitz der Gesellschaft veröffentlicht.

Unter Verweis auf den befreienden Konzernlagebericht und Konzernabschluss der Flora Food Global Principal B.V. hat die Gesellschaft unter Anwendung von § 291 HGB auf die Aufstellung eines eigenen Teilkonzernabschlusses und Teilkonzernlageberichts verzichtet. Von der Verpflichtung, einen eigenen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen, ist die Flora Food Germany GmbH dadurch befreit. Der nach IFRS-Standards erstellte Konzernabschluss der Flora Food Global Principal B.V., Amsterdam, Niederlande, wird im Unternehmensregister bekannt gemacht. Eine Erläuterung der Abweichungen zwischen HGB und IAS/IFRS ist nicht notwendig, da der befreiende Konzernabschluss des übergeordneten EU-Mutterunternehmens entsprechend den von der EU übernommenen IAS/IFRS aufgestellt wird.

Geschäftsführung

- Malte Hoffmann, General Manager Western Europe, Köln, Deutschland (bis 14. Februar 2025)
- Gökhan Katlan, CFO Western Europe, Hof, Deutschland
- Dieter Bastian Holthausen, Country Manager DACHIT, Schwalmtal, Deutschland

Bezüge der Geschäftsführung

Unter Inanspruchnahme von § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, dass der Gewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 8.298 auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Hamburg, den 10. Juni 2025

Flora Food Germany GmbH

Gökhan Katlan

Gökhan Katlan



Dieter Bastian Holthausen

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2024

	Anschaffungskosten		Abschreibungen		Nettobuchwerte		Vorjahr TEUR
	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Stand am 31.12.2023 EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	929,00	0,00	929,00	929,00	0,00	929,00	0,00
I. Sachanlagen							
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	371.613,26	4.994,00	376.607,26	219.860,73	31.488,96	251.349,69	125.257,57
2. Anlagen im Bau	0,00	1.273,00	1.273,00	0,00	0,00	0,00	1.273,00
	<u>371.613,26</u>	<u>6.267,00</u>	<u>377.880,26</u>	<u>219.860,73</u>	<u>31.488,96</u>	<u>251.349,69</u>	<u>126.530,57</u>
II. Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.946.300,00	0,00	12.946.300,00	0,00	0,00	0,00	12.946.300,00
	<u>13.318.842,26</u>	<u>6.267,00</u>	<u>13.325.109,26</u>	<u>220.789,73</u>	<u>31.488,96</u>	<u>252.278,69</u>	<u>13.072.830,57</u>
							<u>13.098</u>